

Vulkanausbruch in Aichelberg

Narrenzunft entmachtet Schultes und stellt ihn an den Pranger

Bürgermeister Martin Eisele musste am Samstag den Schlüssel zum Aichelberger Rathaus abgeben. Mit dem Rathaussturm läutete die Narrenzunft Vulkania die Regentschaft für die nächsten Wochen ein.

OLIVER HOKENMAIER

Aichelberg. Vor dem Rathaus qualmte es schon heftig aus dem Vulkan. Diesen haben die Aichelberger Narren immer dabei. Ein Stromaggregat, zwei Nebelmaschinen, schwarzer und roter Stoff und ein Handwagen: Fertig ist der Aichelberger Vulkan. Auch der Narrenbaum lag schon bereit. Dem Weihnachtsbaum der Gemeinde wurden Bänder verpasst und „unten rum“ wurde er etwas ausgedünnt. Gespannt warteten schon befreundete Narren auf den Startschuss zum Rathaussturm. Aus Rechberghausen waren einige Hausemer Wikinger und aus Heiningen ein paar Kirschkernspucker da. Bei frostigen Temperaturen verkürzte heißer Punsch die Wartezeit, bis es dann soweit war.

Mit Viva Vulkania, dem Lied der Aichelberger Narrenzunft, begann dann der „Angriff“ auf die bürgerliche Herrschaftszentrale. Fürchten musste sich der Aichelberger Schultes aber nicht. Ein charmanter Stoßtrupp weiblicher Vulkanier überrannte sein Büro. Nicht ganz unvor-



Entmachtet und gefangen: Der Aichelberger Bürgermeister hatte es am Samstag nicht leicht. Närrische Damen zerrten ihn aus dem Rathaus. Foto: Oliver Hokenmaier

bereitet versuchte es Martin Eisele mit einer kleinen Bestechungsaktion. Für die hereinstürmenden Damen hatte er ein oder auch ein zweites Glas Sekt bereitgestellt. Umstimmen ließen sich die Vulkanierinnen aber nicht und so musste sich der Aichelberger Bürgermeister dann doch in sein Schicksal fügen. Stolz präsentierten die Rathausstürmerinnen den Schlüssel samt dazu gehörendem Schultes. Für seine seit der letzten Fasnet begangenen Missetaten kannten die Narren keine Gnade.

Anschließend zogen die Aichelberger Narren mitsamt Vulkan und Bürgermeister zum Bürgerhaus. Rasch wurde der Narrenbaum aufgestellt und somit war allen klar: Nun regiert die Fasnet unter dem Vulkan. Das wurde dann gleich ausgiebig gefeiert. Ab 14 Uhr kamen die Kleinen beim Kinderfasching auf ihre Kosten und am Abend folgte dann für die großen Narren die klassische Hallenfasnet, die Non-Stop-Party. Bis nach Calw wird es die Hästräger in den nächsten Wochen auf zahlreiche Umzüge verschlagen.